

# Handwerker wehren sich gegen Männeln aus China

FP  
28.11.06

**Kampagne „Original statt Plagiat!“ richtet sich gegen niedersächsischen Unternehmer – Der behält sich juristische Schritte vor**

VON FRANZISKA MUTH

**Seiffen.** Zoff im Erzgebirge um das traditionelle Männel: Heute beginnt in Seiffen die Kampagne „Original statt Plagiat!“ – eine Kampfansage gegen Billigkopien erzgebirgischer Holzkunst aus Fernost.

Getragen wird die Aktion vom Verband Erzgebirgischer Kunsthandwerker und Spielzeugherstel-

ler, der Drechslergenossenschaft Seiffen sowie von Gemeindeverwaltung und Tourismusverein des Kurortes.

Auslöser: Im September hatte die niedersächsische Firma Schulte Kunstgewerbe International in Seiffen ein Geschäft mit weihnachtlichen Artikeln eröffnet. Hergestellt werden die Waren in China – und kosten weniger.

„Das Wissen aus 400 Jahren Handwerk zu erhalten, ist eine Verpflichtung an unsere Nachkommen“, erklärt Ringo Müller, Sprecher der Kampagne. Dieter Uhlmann, Geschäftsführer des Kunsthandwerkverbandes, glaubt, dass die ansässige Wirtschaft geschädigt werde und Arbeitsplätze wegfielen. Er sieht Kultur und Tradition in Gefahr. Zu fürchten sei, dass die Kunden nur noch die „Bil-

ligwaren“ kaufen. Uhlmann: „Käufer sollten auf Qualität achten.“ Mit Aufklebern und Plakaten wollen die Geschäfte auf die Originalität ihrer Waren hinweisen. 10.000 Unterschriften sollen gesammelt und Kommunalpolitikern vorgelegt werden.

Johannes Schulte, Chef der niedersächsischen Firma, hält die Kampagne für wettbewerbsrechtlich bedenklich. „Wir behalten uns juristi-

sche Schritte vor. Wir ahmen nicht nach“, sagt er. Man müsse auch sehen: „Nicht alle Menschen haben so viel Geld, dass sie sich die teuren Männeln leisten können.“ Außerdem werde auch im Erzgebirge mit moderner Technik und nicht nur von Hand produziert. Schulte plane zudem nach eigener Aussage, einen Produktionsbetrieb in Seiffen zu errichten und so Arbeitsplätze zu schaffen.